

Das Armeespiel auf neuen Pfaden : Schweizer Militärmusiktage 1995

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

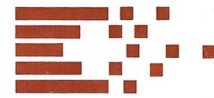
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Armeespiel auf neuen Pfaden – Schweizer Militärmusiktage 1995



Bundesamt für Infanterie

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF /

Im Zuge der Armee 95 präsentiert sich das traditionsreiche Schweizer Armeespiel mit einer modernen Struktur und drei neuen, attraktiven Orchestern. Die drei Formationen sollen künftig eine möglichst vielseitige Palette von Musikrichtungen abdecken: Big Band, Repräsentations- und Harmonieblasorchester. Mit dieser Aufteilung wird das Armeespiel zu einer einzigartigen Kulturinstitution in der Schweiz, die über Musikstil, Sprachgrenzen und Generationen hinweg eine breite Öffentlichkeit ansprechen wird.

Die Premiere findet an den Schweizer Militärmusiktagen 1995 vom 22. bis 24. September



Oberst i Gst Camille Kuntz, Stellvertreter Waffenchef der Infanterie (rechts) und Major Robert Grob, Kommandant Schweizer Armeespiel, präsentieren das Logo.

Schweizer Militärmusiktage 22. bis 24. September 1995

Freitag, 22. September 1995

11 Uhr

Auf dem Rathausplatz Bern

– Eröffnungskonzert Rekrutenspiel

20 Uhr

Militärmusiknacht im Kursaal Bern

– drei neue Formationen des Schweizer Armeespiels (Blas-, Repräsentationsorchester und Big Band)

– Rekrutenspiel Aarau und Gastformationen

Samstag, 23. September 1995

Nachmittag

Zürich, Bahnhofstrasse und Bürkliplatz

Marschparade und Platzkonzert

– Militärmusik- und Jugendmusikformationen

20 Uhr

Horgen, Restaurant «Schinzenhof»

– Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel

– Kadettenmusik Horgen

20 Uhr

Jona, Gasthof «Kreuz»

– Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel

– Feldmusik Jona und Rekrutenspiel St. Gallen/Herisau

20 Uhr

Lausanne, Palais de Beaulieu

– Harmonieblasorchester Schweizer Armeespiel

– Rekrutenspiel Savatan/St-Maurice und Jugend Brass Band, Wallis

20 Uhr

Lugano, Kursaal Cinecentro

– Big Band, Schweizer Armeespiel

– Civica Filarmonica di Lugano und Rekrutenspiel Aarau

Sonntag, 24. September 1995, in Bern:

Nachmittag

Rasenschau, Stadion Wankdorf, Bern

– Repräsentationsorchester und Big Band Schweizer Armeespiel

– zwei Rekrutenspiele, mehrere zivile Musikgesellschaften

– Rock-Tanzgruppe

– Bündner Chor und Tessiner Volksmusikformation

statt. Die Veranstaltungen in Bern (Hauptaustragungsort), Zürich, Horgen, Jona, Lausanne und Lugano, an denen jeweils die vielfältigen Ausdrucksformen des «neuen» Armeespiels vorgeführt werden, stehen unter dem Patronat von EMD-Chef Bundespräsident Kaspar Villiger und dem Waffenchef der Infanterie, Divisionär Hansruedi Sollberger. Die von der Schweizerischen Volksbank als **Hauptsponsor** und im weiteren von **Elektro Voice und Mercedes Benz (Schweiz) AG** unterstützten Auftritte des Armeespiels werden ergänzt durch Konzerte von Rekrutenspielen, zivilen Jugendmusiken und Blasorchestern. Als Auftakt steigt am Freitagabend, 22. September, im Berner Kursaal die erste Schweizer Militärmusiknacht. Pepe Lienhard wird mit der Big Band des SAS im zweiten Teil des Konzerts dafür sorgen, dass die Nacht nicht zu kurz gerät. Als Höhepunkt und Abschluss des Festivals werden am Sonntag, 24. September, mehr als 25 000 Fans der Blas- und Marschmusik zur Rasen-Show im Berner Wankdorf-Stadion erwartet.

Im Rahmen der Schweizer Militärmusiktage 1995 findet im weiteren von Anfang September bis Mitte November im Kornhaus Burgdorf eine einzigartige Ausstellung über die Militärmusik im Wandel der Zeit statt.

Neues Image – neues Logo

Mit den Strukturänderungen erhält das Schweizer Armeespiel auch eine sanfte Anpassung seines Erscheinungsbildes. Die dynamische, jugendlich-frische Präsentation der Eliteformationen ab kommendem Herbst drückt sich auch im neuen Logo aus. Es vereint zwei für das Schweizer Armeespiel bestimmende Faktoren: die Freude an der Musik

und die Zugehörigkeit zur Schweiz. Die fünf in Rot gehaltenen Notenlinien gehen über in einzelne Notenköpfe, die in ihrer Anordnung das Schweizerkreuz nachzeichnen. Das neue Logo des Armeespiels ist zugleich grafisches Erkennungszeichen der Schweizer Militärmusiktage 1995 und bürgt als Qualitätssiegel für hochstehende Musikdarbietungen.

bmm



ABBAU BEIM VIELSCHICHTIGEN DENKEN

Der Ruf nach Abbau von «Ballast» in den schulischen Fächern bedeutet in Wirklichkeit Abbau an Ausbildung zum vielschichtigen Denken und zu differenzierter Ausdrucksfähigkeit. Oscar Nitram

MUSIK MG GONZENBACH

- Verkauf und Reparaturen von Musikinstrumenten
- Übungsdämpfer, Holzdämpfer (weicher Klang)
- Alu-Flight-Cases nach Mass
- Anfertigung von Rhythmus-Sets für Guggen



Werkstatt

9320 Arbon, Romanshornstr. 50a, Telefon 071/46 85 66, Fax 071/46 72 41, Natel 077/98 12 41

Laden

9320 Arbon, Metzgergasse 5, Telefon 071/46 75 40